

# Forsters Bilder

von der Weltumsegelung mit Cook  
in der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha

Führer  
zur  
Ausstellung anlässlich des 200. Todestages  
von

A handwritten signature in black ink, reading "Georg Forster". The script is cursive and elegant, with a long horizontal flourish extending from the end of the name.

\* 26. November 1754

† 10. Januar 1794

13 958 A



94/1309

## Vorwort

Am 9. Dezember 1992 berichtete die "Thüringer Allgemeine" vom Rückerwerb einer Forsterzeichnung durch die Forschungs- und Landesbibliothek Gotha. Das Bild des "Falken vom Feuerland" war - zusammen mit einem weiteren Bild aus demselben Codex - 1936 verkauft worden. Erstmals gelangte damit eine vor 1945 aus dem Buchbestand veräußerte Kostbarkeit nach Gotha zurück. Das an sich bewegende Faktum dieses Rückkaufes, an das noch vor wenigen Jahren kaum hätte gedacht werden können, ist um so erfreulicher, als es kurz vor dem 200. Todestag Georg Forsters erfolgte. Ein Anlaß mehr, dieser verdienstvollen Persönlichkeit 1994 in besonderer Weise zu gedenken!

Die farbigen Tier-, vorwiegend Vogelzeichnungen nach Skizzen Georg Forsters, die ursprünglich für den englischen König bestimmt gewesen waren, wurden 1781 auf Vermittlung Goethes durch Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg von Forster erworben und seitdem in einem roten Maroquinleder-Album bewahrt. Es war eine besondere Auszeichnung, wenn einem Gast das Album zur Ansicht vorgelegt wurde.

Der weniger spektakuläre Band mit halbfertigen und vollendeten Pflanzenzeichnungen Forsters stammt aus dessen Nachlaß und wurde der Witwe abgekauft.

Soweit von uns verfolgbar, sind die Blätter seit dieser Zeit nie den Bänden entnommen worden. Sie werden jetzt erstmals in größerer Zahl dem Publikum im Original vorgestellt. Die um die Schau der Forsterzeichnungen gruppierte Buchausstellung will die Reise der Forsters und damit die Entstehung der Skizzen im Kontext der Forschungsreisen der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts verfolgen, der kleine Führer mit ausgewählten Abbildungen (\*) und erläuterndem Text den flüchtigen Eindruck für den Besucher festhalten und vertiefen.

Gotha, im September 1994

Dr. Helmut Claus

Direktor der Forschungs- und  
Landesbibliothek Gotha

John Byron's,  
obersten Befehlshabers über ein Englisches  
Geschwader,

# Reise um die Welt,

in  
den Jahren 1764 und 1765.

nebst einer genauen Beschreibung  
der Magellanischen Straße, der Patagonischen Nislar,  
und der ganz neu-entdeckten Inseln  
in der Südsee.

Mit einem Anhange,

worinnen

eine vollständige Beschreibung der Portugiesischen Küsten, der  
Sitte und Beschaffenheit der Einwohner, der Spanngesetze des  
Königs, u. d. aus verschiedenen staatswirthschaftlichen Berichten  
entnommen ist.



Frankfurt und Leipzig,  
bey Johann Benedict Meier  
1769.



Zu Abbild. hinter einer halbinselhaften Stra. im  
Süd. Meerebuch für ihr Land etc.

## Die Reisen Cooks und anderer

James Cook hat drei Reisen unternommen; auf der dritten wurde er 1779 getödtet. Da jedoch seine zweite Reise, an der die Forsters teilnahmen, in der Ausstellung besonders interessiert, sind nachstehend nur wenige Werke ausgewählt worden, die stellvertretend für viele andere Forschungsreisen der damaligen Zeit stehen.

Byron (1) umrundete die Erde 1764-65, Bougainville (2) folgte 1766-69, und Cook unternahm seine erste Reise 1768-71, worüber Hawkesworth (3) berichtete. Übersetzungen ins Deutsche von der dritten Reise besorgten zwar die Forsters, sie beruhen aber auf den handschriftlichen Aufzeichnungen Cooks und seiner Nachfolger (4, 5).

- \* (1) Byron, John:  
[A voyage round the world, dt.]  
Reise um die Welt in den Jahren 1764 und  
1765. [Übers.: Christoph Heinrich Korn.]  
Frankfurt & Leipzig 1769.  
E 2492  
Abb. S. 2
- \* (2) Bougainville, Louis Antoine de:  
Voyage autour du monde, par la frégate du  
Roi la Boudeuse et la Flûte l' Etoile en  
1766, 1767, 1768 & 1769. - Paris 1771.  
Geogr. 583/1  
Abb. S. 4
- \* (3) Hawkesworth, John:  
An account of the voyages undertaken by  
the order of His present Majesty for  
making discoveries in the southern hemi-  
sphere, and successively performed by  
Byron, Carteret, Wallis, and Cook, in the  
Dolphin, the Swallow, and the Endeavour.  
Vol. 1-3. - London 1773.  
Geogr. 4° 584/1  
Abb. S. 5

Der Ausschnitt aus der dem Titelblatt von (3), Vol. 1, gegenüberstehenden Karte auf Seite 5 zeigt "NEW HOLLAND" mit dem als Halbinsel anhängenden "Diemens Land", das 1642 von Abel Tasman entdeckt worden war. Erst 1798, also 25 Jahre nach Erscheinen von Hawkesworths Publikation, befährt George Bass die - später nach ihm benannte - Meeresstraße und stellt durch Umfahren von Tasmanien dessen Inselnatur fest. Tasman hatte es nach seinem Auftraggeber van Diemen bezeichnet.

VOYAGE  
 AUTOUR DU MONDE,  
 PAR LA FRÉGATE DU ROI  
 LA BOUDEUSE,  
 ET  
 LA FLÛTE L'ÉTOILE;  
 EN 1766, 1767, 1768 & 1769.



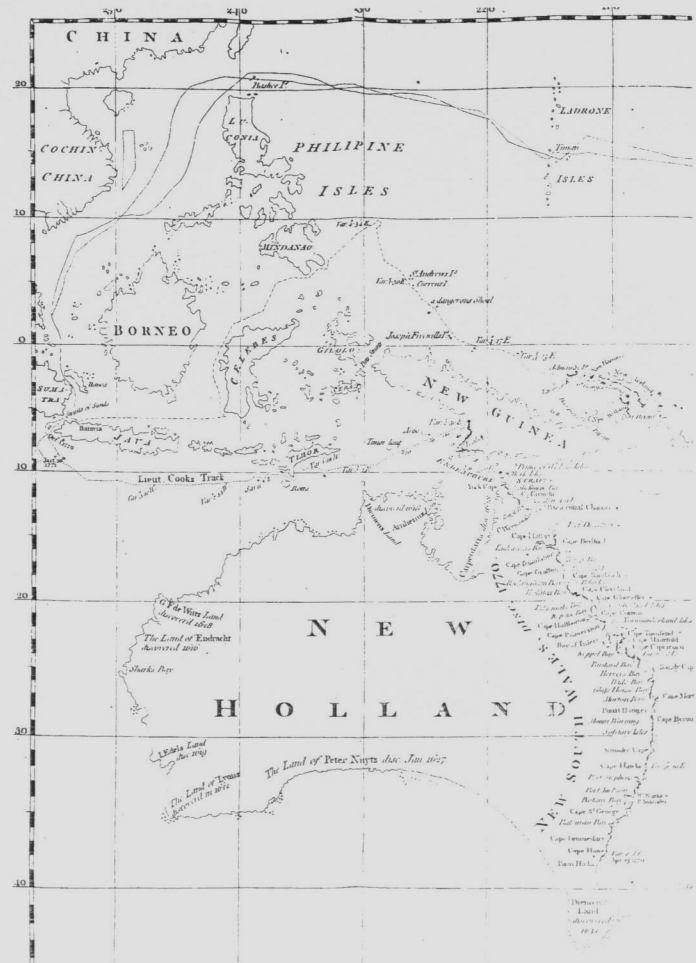
A PARIS,

Chez SAILLANT & NYON, Libraires, rue S. Jean-de-Beauvais.

De l'Imprimerie de LEBRETON, premier Imprimeur ordinaire du ROI.

M. DCC. LXXI.

AVEC APPROBATION ET PRIVILEGE DU ROI.





Des Capitain Jacob Cook's  
dritte  
**Entdeckungs-Reise**

welche derselbe  
auf Befehl und Kosten der Großbritannischen Regierung  
**in das stille Meer**

und  
nach dem Nordpol hinauf  
unternommen  
und mit den Schiffen Resolution und Discoverg

während der Jahre 1776 bis 1780  
ausgeführt hat.

Aus den Tagebüchern des Capitain Cook und der übrigen nach seinem  
Ableben im Commando auf ihn gefolgten Befehlshaber  
**Clerke, Gore und King**  
insgleichen des Schiffswundarztes Herrn Anderson herausgegeben.

Aus dem Englischen übersetzt

von  
**Georg Forster**

Königl. Deln. Geheimen Rath, der Astronomi- und der Philosophie Doctor, Mitglied der Akademien  
der Wissenschaft von London, Paris, Berlin, Göttingen, Copenhagen: der Kaiserl. Academie  
der Naturforscher; der Academie der Sciences zu Madrid &c. &c.

Mit Zusätzen für den deutschen Leser, insgleichen mit einer Einleitung des  
Uebersetzers vermerket und durch Kupfer und Charten erläutert.

**Erster Band.**

**Berlin**  
bey Haude und Spener, 1787.



Springhase

Diese kreisförmige Landkarte ist so groß, daß hier nur ein Ausschnitt wiedergegeben werden kann; wegen der dünnen Linien und kleinen Schrift wäre eine Verkleinerung der ganzen Beilage unleserlich geworden.

In dem nebenstehenden Ausschnitt von (6) schaut der Betrachter auf den Südpol, die Südspitze von "[AFRI]CA" (oben) und die Westküste von Australien (unten rechts). Der Indische Ozean ist mit "DAS SÜDLICHE INDISCHE WELT MEER" beschriftet. Die Landmasse um den Südpol herum fehlt noch. Statt dessen liest man dort "[DAS SÜDLIC]HE EIS MEER". Deutlich erkennt man die Vorstöße in Richtung auf den Südpol. Ungefähr auf dem 40. Grade östlicher Länge - dieser Längengreis verläuft hier zwischen Afrika und dem gerade noch angeschnittenen Madagaskar - stieß Cook am 18. Januar 1773 bis auf eine Breite von  $67^{\circ} 15'$  Süd vor. Damit überquerte er als erster in der Geschichte der Seefahrt den südlichen Polarkreis, den "Antarktischen Zirkel" (in der Karte die punktierte Linie auf  $66^{\circ} 33'$  S). Das erwartete Südländ hat er jedoch nicht gesichtet. Jedesmal mußte er vorher umkehren, da ein "Eisfeld" die Weiterfahrt vereitelte.

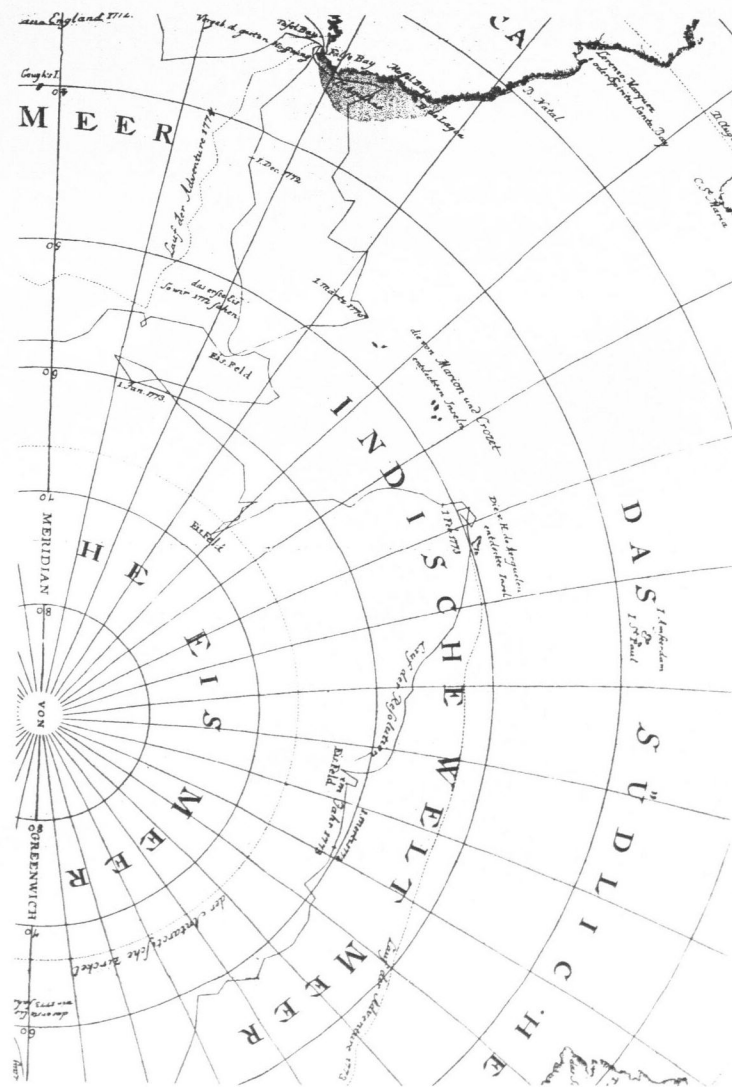
Das war übrigens auch am 30. Januar 1774 der Fall, als er auf rund 107 Grad westlicher Länge (außerhalb des Ausschnittes) maximal  $71^{\circ} 10'$  südliche Breite erreichte.

## Publikationen nach der Reise

Nach Beendigung der dreijährigen Weltreise - sie dauerte vom 13. Juli 1772 bis zum 30. Juli 1775 - wurde eine Reihe von Arbeiten veröffentlicht. Folgende sind die wichtigsten.

Als erstes Buch erscheint das lateinisch geschriebene Werk über die Pflanzen der Südsee (7). Georg Forster zeichnet zu dem Text seines Vaters die Abbildungen, hier eine Barringtonia, und wird dafür als Mitglied in die Royal Society aufgenommen.

- \*(7) Forster, Johann Reinhold, u. Georg Forster:  
 Characteres generum plantarum, quas in  
 itinere ad insulas maris Australis colle-  
 gerunt, descripserunt, delinearunt annis  
 1772-1775. - Londini 1776.  
 Math. 4° 388/3  
 Abb. S. 13





Norfolkschnäpper

*Polyandria Monogynia.*

38. BARRINGTONIA.





Nach dem Zerwürfnis mit der britischen Admiralität darf Johann Reinhold Forster den Reisebericht nicht abfassen. Um dem drohenden finanziellen Verlust zu begegnen, verfaßt statt dessen der Sohn Georg an Hand der Aufzeichnungen seines Vaters eine Beschreibung (8). Sie erscheint sogar sechs Wochen vor dem offiziellen Bericht Cooks (9), weist aber keine Illustrationen auf. Durch Zuschüsse ist das durch seine Karten und Abbildungen attraktivere Werk Cooks nicht teurer als das Forstersche, so daß ihnen der dringend benötigte Gewinn zum großen Teil entgeht.

- (8) Forster, Georg:  
A voyage round the world in His Britannic Majesty's Sloop Resolution, commanded by Capt. James Cook, during the years 1772, 3, 4, and 5. Vol. 1.2. - London 1777.  
Geogr. 4° 587/3

- \*(9) Cook, James:  
A voyage towards the South Pole and round the world, performed in His Majesty's Ships the Resolution and Adventure in the years 1772, 1773, 1774, and 1775. Ill. with maps and charts drawn by Mr. Hodges. Vol.1.2 [nebst Kt.- u. Abb.-Bd]. - London 1777.  
Geogr. 4° u. gr. 2° 587/1  
Abb. S. 16/17

In dem Landschaftsbild "Christmas Sound" (S. 16/17) ist vorn rechts ein "Falke vom Feuerland" zu sehen.

Noch während der Arbeit an der englischen Ausgabe (8) beginnt Georg die Übersetzung ins Deutsche (10). Sie gerät durch die Überarbeitung zu einem eigenständigen Werk. Außerdem ist es "durch Kupfer erläutert"; hier (S.19) eine Abbildung völkerkundlicher Gegenstände, die sich bereits bei Cook findet.

- \*(10) Forster, Georg:  
Johann Reinhold Forster's Reise um die Welt während den Jahren 1772 bis 1775. Beschrieben u. hrsg. von dessen Sohn u. Reisegefährten. Vom Verf. selbst aus d. Engl. übers. Bd 1.2. - Berlin 1778-1780. (Geschichte der See-Reisen und Entdeckungen im Süd-Meer. Bd 4.5.)  
Geogr. 584/3 (4) (5)  
Abb. S. 19

Die Forstersche Veröffentlichung bleibt nicht unwidersprochen, wie die "Bemerkungen" des William Wales (11) zeigen.

- (11) Wales, William:  
Remarks on Forster's account of Capitain Cook's last voyage round the world, in the years 1772, 1773, 1774, and 1775. - London 1778.  
Geogr. 587/7

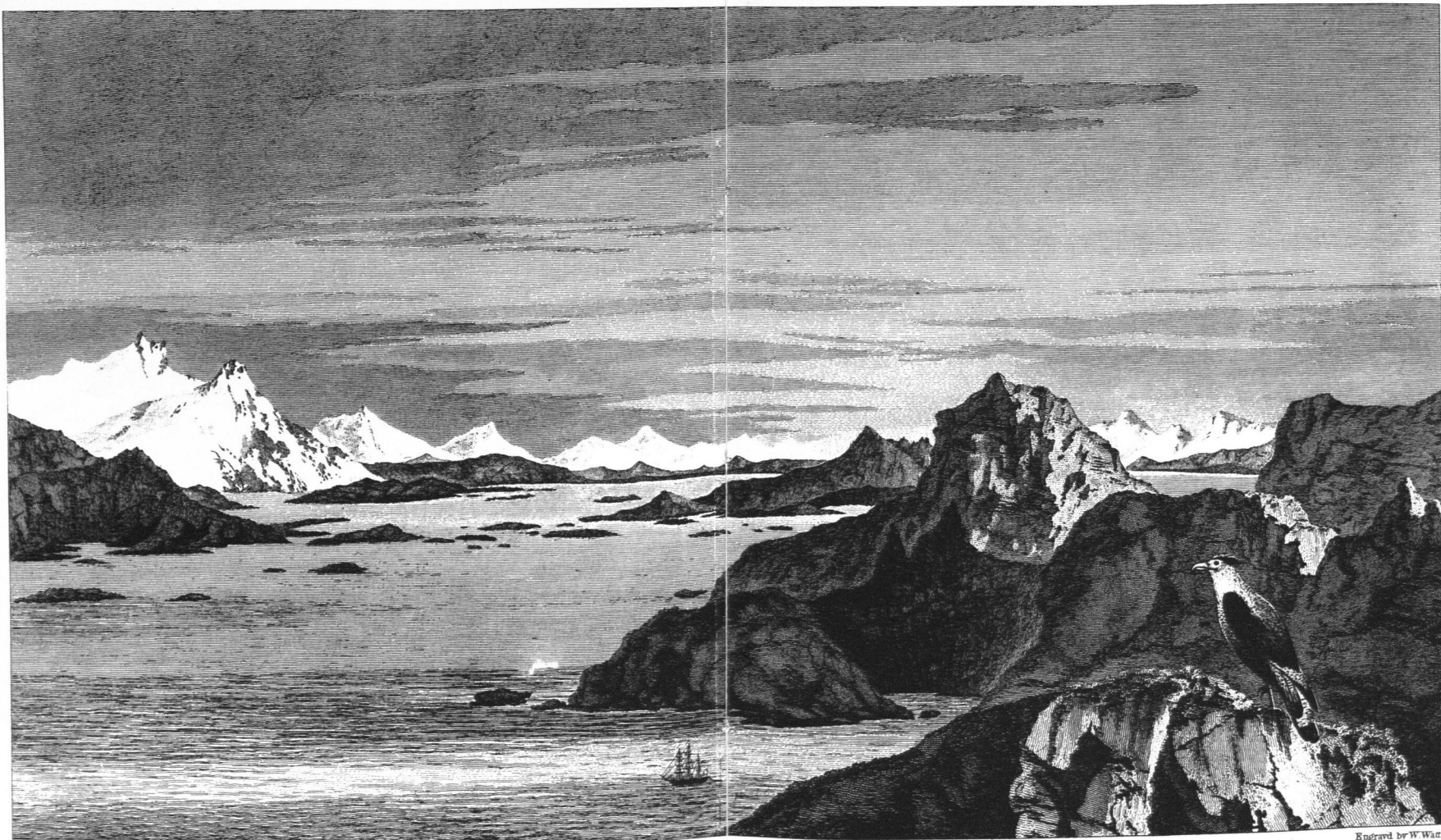
Wenn auch Johann Reinhold Forster die offizielle Berichterstattung untersagt worden war, so hat er dennoch seine auf der Reise gesammelten Beobachtungen publiziert (12). Der englischen Ausgabe von 1778 folgte fünf Jahre später die durch Georg besorgte Übersetzung (13).

- (12) Forster, Johann Reinhold:  
Observations made during a voyage round the world, on physical geography, natural history, and ethic philosophy. - London 1778.  
Geogr. 4° 587/4

- (13) Forster, Johann Reinhold:  
Bemerkungen über Gegenstände der physischen Erdbeschreibung, Naturgeschichte und sittlichen Philosophie auf seiner Reise um die Welt gesammelt. Übers. u. mit Anm. vermehrt von dessen Sohn u. Reisegefährten. Mit Landcharten. - Berlin 1783.  
Geogr. 587/5

Ein Reisegefährte Forsters ist der schwedische Botaniker Andreas Sparrmann. Auf der Heimfahrt verläßt er allerdings das Schiff in Südafrika, von wo er erst im darauffolgenden Jahr nach Europa zurückkehrt. Zu seinem Werk (14) schreibt Georg eine 18 Seiten lange Vorrede.

- \*(14) Sparrmann, Anders:  
[Resa til goda Hopps-Udden, dt.]  
Reise nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung ... in den Jahren 1772 bis 1776. Aus d. Schwed. frey übers. von Christian Heinrich Groskurd. Hrsg. u. mit e. Vorr. begleitet von Georg Forster. - Berlin 1784.  
Geogr. 3702/1  
Abb. S. 23



Drawn from Nature by W. Hodges.

Engraved by W. Watts  
N<sup>o</sup> XXXII

## CHRISTMAS SOUND, TIERRA DEL FUEGO.

*Published Feb. 7<sup>th</sup> 1777 by W. Strahan in New Street Shoe Lane & Tho. Cadell in the Strand London.*

Eine letzte Frucht der Weltreise sind die "Kleinen Schriften" (15). Sie beginnen vor seinem Tode zu erscheinen, sind aber erst drei Jahre danach abgeschlossen.

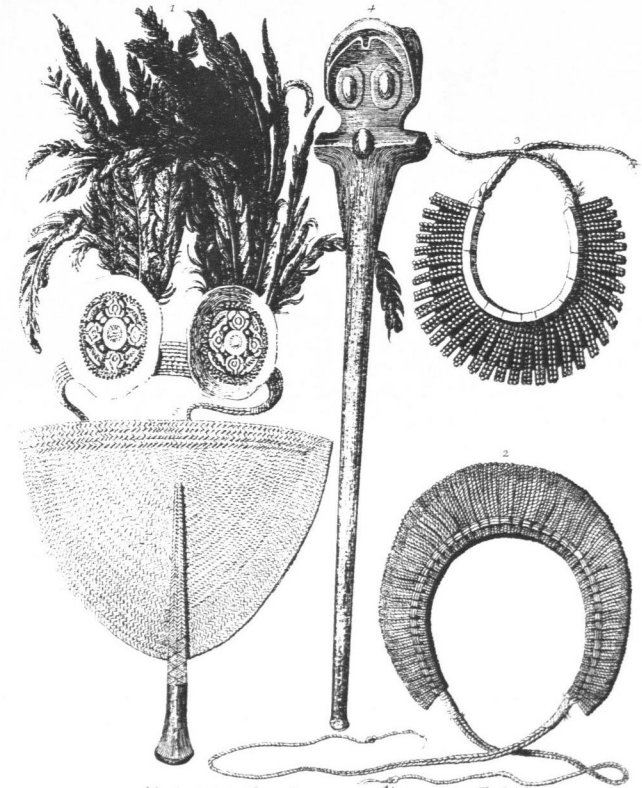
- (15) Forster, Georg:  
Kleine Schriften. Ein Beytrag zur Völker-  
u. Länderkunde, Naturgeschichte u. Philo-  
sophie des Lebens. Th. 1-6. - Leipzig 1789  
bis 1797.  
Poes. 2367/2

Rund ein halbes Jahrhundert nach Georgs Tod gibt seine Tochter 'sämtliche'  
Schriften (16) heraus.

- (16) Forster, Georg:  
Sämtliche Schriften. Hrsg. von dessen  
Tochter [Therese] u. begleitet mit einer  
Charakteristik Forsters von G[eorg] G[ott-  
fried] Gervinus. Bd. 1-9. - Leipzig 1843.  
Poes. 2367/3

17<sup>ter</sup> Band, zweyter Theil, 17

Tab. IX



*Handarbeit der Einwohner auf den Marquesas-Inseln  
N<sup>o</sup> 1 und 2 stellen zweyerley Arten von Kopfschmuck dar. N<sup>o</sup> 3 einen Ringkragen vor. Siehe pag 13.  
N<sup>o</sup> 4 eine Streckkolbe von Gähleranz. Veltz, 3 pag 15. N<sup>o</sup> 5 ein Fächer, aus Fries geflochten, 3 pag 18*

## Die Bilder

Der Vater Johann Reinhold (1727-1798) hatte seinen Sohn Georg (1754-1794) als Zeichner auf die Weltreise mitnehmen dürfen. Dieser Sachverhalt ist fünf Jahre nach der Rückkehr von Rigaud in einem Gemälde festgehalten worden.

- (17) Rigaud, John Francis:  
Georg Forster mit seinem Vater auf der Weltreise beim Zeichnen eines Vogels. Ölgemälde. London 1780. 101 x 126 cm. Sammlung Peter Rheinberger, im Roten Haus, Vaduz. - Reproduziert, 105 x 128 mm klein, in (18), letztes Bl.

Wie die mehrfach anzutreffenden Bildunterschriften "George Forster, ad vivum delin[avit]" beweisen, hat Georg nur g e z e i c h n e t. Die meisten G e m ä l d e (Aquarelle bzw. Gouachen) stammen wohl von William Anderson, dem schottischen Schiffsarzt. Wahrscheinlich hat er unterwegs nach Forsters Zeichnungen und unter seiner Anleitung Kopien angefertigt und koloriert. In Europa ist es - unter anderen - vermutlich Getrud Metz aus Bonn gewesen, die nach Skizzen und Forsters Angaben gemalt hat. Auf jeden Fall sind diese Bilder als Georg Forsters Werk anzusehen - auch wenn Kunsthistoriker ein Mittelding zwischen Replik und Kopie nicht gelten lassen können.

Da der englische König Georg III. sich weigerte, die aufwendig hergestellten Bilder überhaupt anzusehen, geschweige denn zu bezahlen, waren die Forsters gezwungen, sie zu verkaufen, um aus der finanziellen Notlage herauszukommen (der Vater saß zeitweilig im Schuldturm!).

Nach langem Bemühen Georgs und der Vermittlung Goethes kaufte endlich 1781 Ernst II., Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg, die auf Pergament gemalten T i e r b i l d e r (Signatur: Memb. I 131). Die Forsters erhielten allerdings nur etwa die Hälfte ihrer Selbstkosten erstattet. Nach Georgs Tod wurden auch noch P f l a n z e n b i l d e r auf Papier erworben (Signatur: Chart. A 1212). Bei ihnen handelt es sich um 77 Bleistiftzeichnungen, von denen 32 - meist nur teilweise - farbig ausgeführt sind, und um einen kolorierten Kupferstich.

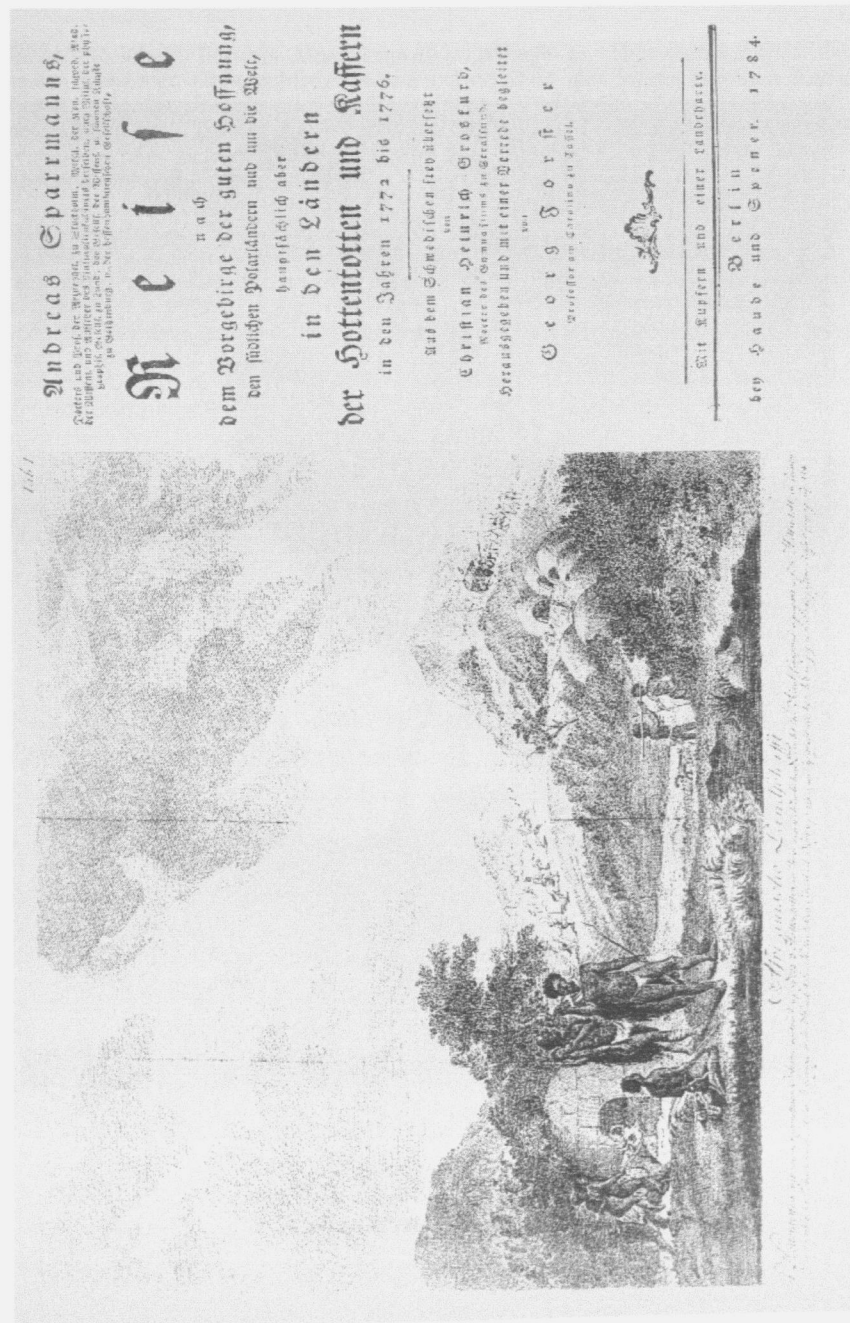


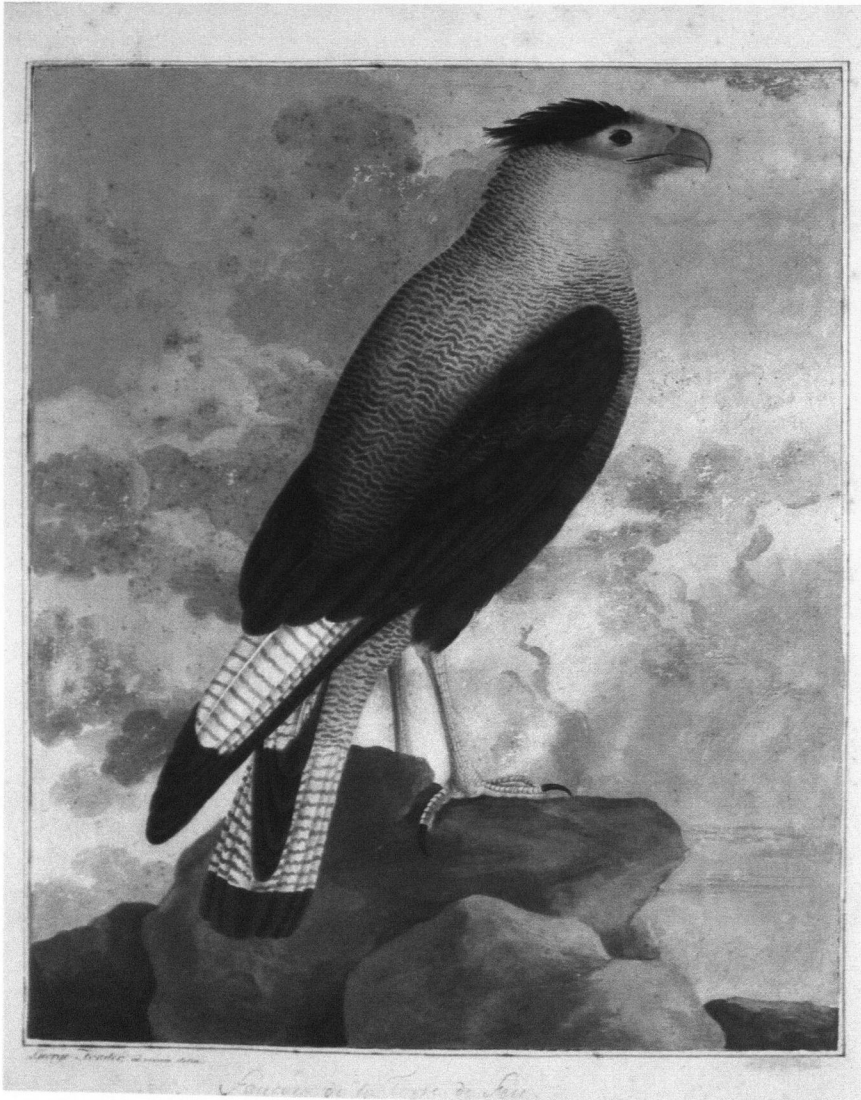
Auch an anderen Orten existieren zahlreiche weitere Bilder, die den Gothaern gleichen oder ähneln. Die Gothaer Serie ist jedoch diejenige, welche ursprünglich für den König vorgesehen war. Um sie in dieser Sonderausstellung präsentieren zu können, wurden die Bilder aus dem Band Memb. I 131 herausgelöst und passpartiert. Sie bilden in den Standvitrinen den Kern der Ausstellung.

Einen nur bescheidenen Eindruck von ihrer Vielfalt bieten die vier Bilder, welche mehrfarbig, wenn auch verkleinert, in diesem Führer wiedergegeben sind. Es handelt sich um zwei Vogelbilder und je ein Bild eines Säugetieres und einer Pflanze. Damit wird die Vielschichtigkeit des Gesamtkomplexes immerhin angedeutet. Die Farbabbildungen von "Springhase" und "Norfolkschnäpper" sowie von "Neuseelandhanf" und "Karakara" befinden sich aus technischen Gründen auf den Seiten 9 und 12 sowie 21 und 24. Die Vogelbilder sind wissenschaftlich bearbeitet von Steiner und Baega, auf deren Werk (19) bereits hier hingewiesen sei.

Die auf Seite 24 abgebildete Karakara (*Polyborus plancus*) ist der sogenannte F a l k e v o m F e u e r l a n d, den Forster in seinem am 17. Juni 1780 aufgestellten Verzeichnis unter "3. Eine Falkenart vom Feuerland" nennt. Als Steiner und Baega an dem Werk "Vögel der Südsee" (19) arbeiteten, hätte er vor den zwanzig anderen Vögeln an erster Stelle aufgeführt werden müssen. Aber das Original war ja von 1936 bis 1992 nicht im Besitz der Bibliothek.

Gesehen worden ist der Vogel am 24. Dezember 1774 im "Christmas Sound, Tierra del Fuego". So lautet die Unterschrift von Tafel 32 in Cooks Reisebericht (siehe hier die Verkleinerung auf S. 16/17). Dort hat ihn William Hodges rechts im Vordergrund abgebildet, ohne daß man jedoch die Größe abschätzen könnte; sie beträgt 50 bis 60 cm - vergleichbar einem Mäusebussard.





**Karakara**

Johann Reinhold Forsters Manuskript-Beschreibung als *Vultur plancus* ist zu seinen Lebzeiten nicht publiziert worden. Erst 1844 gab Martin Heinrich Karl Lichtenstein dessen nachgelassene "Descriptiones animalium ..." heraus. Erstmals beschrieben hat ihn John Frederick Miller im Jahre 1777 als *Polyborus plancus plancus*, wobei seine Abbildung offenbar dem Aquarell Forsters im Britischen Museum zu London folgt.

Die Karakara oder Schopfkarakara gehört zur Familie der Falken (*Falconidae*) und zur Unterfamilie der Geierfalken (*Polyborinae*). Die Lebensweise der von den südlichen USA bis nach Feuerland verbreiteten Karakaras ist nicht so majestätisch wie die der segelnden Großgreife. Ehe die Thermik einsetzt, suchen sie schon morgens mit rauschenden Flügelschlägen nach Aas - heutzutage sogar nach überfahrenen Tieren auf den Straßen - und kommen dabei, gesellig nahrungssuchend, zu Fuß bis in die Vorstädte. Außerdem jagen sie anderen Tieren die Beute ab, sie schmarotzen also.

Charakteristisch für die Karakara ist ihre dunkle Kopfplatte mit Schopf. Der Schnabel und die Schnabelwurzel sind kräftig; auf älteren Bildern werden sie oft verharmlosend niedlich dargestellt. Dieser dicke Schnabel verleiht dem Tier ein fast 'bösesartiges' Aussehen. Erst nach zwei bis drei Jahren ist das ausgefärbte Alterskleid - wie auf Forsters Bild - erreicht. Allerdings ist die gewöhnliche Körperhaltung mehr waagrecht.

## Schicksal der Bilder

Die meisten der seit 1781 in Gotha bewahrten Bilder, nämlich die Vögel der Südsee, werden unter diesem Titel erstmals in dem Kunstkalender für das Jahr 1969 reproduziert (18). Wenig später gibt Gerhard Steiner unter demselben Titel



in Zusammenarbeit mit dem Ornithologen Ludwig Baege das zu diesem Thema bisher wichtigste Werk heraus (19).

- (18) Forster, Georg:  
Vögel der Südsee. Segelfahrt mit Georg Forster. Kunstkalender 1969. Das Kabinett. Hrsg. u. erl. von Gerhard Steiner. Für d. ornitholog. Beratung: Erwin Stresemann u. Burkhard Stephan. - Dresden: Verl. d. Kunst 1968.  
1243 B fol.
- (19) Forster, Georg:  
Vögel der Südsee. 23 Gouachen und Aquarelle nach Zeichnungen Georg Forsters, entstanden während seiner Weltumsegelung 1772 bis 1775. Hrsg. u. komm. von Gerhard Steiner u. Ludwig Baege. - Leipzig: Insel-Verl. 1971.  
204 B

In seiner Dissertation greift Rookmaaker (20) auf den Gothaer Band Memb. I 131 zurück und bildet unter anderem drei Vögel der Südsee einfarbig ab.

- (20) Rookmaaker, Leendert Cornelis:  
The Zoological Exploration of Southern Africa 1650-1790. De Zoologische Verkenning van Zuid Afrika 1650-1790. Rotterdam, Brookfield 1989.  
Utrecht, Univ., Diss. 1989.  
2180 B

Nachdem 1936 zwei Blätter daraus verkauft worden waren, tauchten sie vierzig Jahre später in einem Auktionskatalog von 1976 wieder auf. Rüdiger Joppien (21) beschreibt darin auch den "Falcon from Tierra del Fuego" (Falken vom Feuerland), der Jahre später wieder nach Gotha zurückkehren sollte.

- (21) Joppien, Rüdiger:  
Drawings from Captain Cook's Voyages. An unrecorded collection of fourteen ethnographical and natural history drawings relating to the second and third voyages. 13th September to 1st October 1976. - London: Hartnoll & Eyre Ltd. [Auktionskatalog.] an 9782 A

## Textausgaben nach 1945

Mit Georg Forster beschäftigt sich intensiv Gerhard Steiner. Bereits sechs Jahre nach dem "Lesebuch für unsere Zeit" (22) beginnt die von ihm besorgte Gesamtausgabe (24) zu erscheinen, und zwar mit dem Band 9 "Ansichten vom Niederrhein". Die 1843 herausgegebenen 'Sämtlichen Schriften' (16) können als solche heute nicht mehr verstanden werden. Der gleichzeitige Verlagsprospekt kündigt 20 Bände an, von denen bis 1994 16 herausgekommen sind. Es stehen noch aus die "Kleinen Schriften zur Naturwissenschaft", "Vorreden und Rezensionen", "Forsterbiographie und -bibliographie" sowie das abschließende Gesamtregister. Alle Ganzleinenbände sind mit dem auf dem Umschlag dieses Heftes wiedergegebenen handschriftlichen Namenszug geschmückt.

Andere Herausgeber, wie Reintjes (23), Neubauer (25) und Homann (28) - Vollständigkeit wird hier nicht angestrebt -, wenden sich ebenfalls Forster zu. Steiner besorgt außerdem eine vierbändige Teilsammlung, die durch den Inselverlag sowohl im Westen als auch im Osten Deutschlands verlegt wird (26, 27); sie folgt seiner historisch-kritischen Gesamtausgabe. Der 4. Band, "Briefe", enthält ein ausführliches Personenverzeichnis.

- (22) Forster, Georg:  
Forster. Ein Lesebuch für unsere Zeit.  
Von Gerhard Steiner und Manfred Häckel  
unter Mitarbeit von Lu Märten.  
Weimar: Thüringer Volksverlag 1952.  
(Lesebücher für unsere Zeit.)  
Poes. 2367/6

- (23) Reintjes, Heinrich:  
Weltreise nach Deutschland. Johann  
Georg Forsters Leben und Bedeutung.  
Düsseldorf: Progress-Verl. Johann  
Fladung 1953.  
3740 A

- (24) Forster, Georg:  
Werke. Sämtliche Schriften, Tagebücher,  
Briefe. Hrsg. von d. Dt. Akad. d. Wiss.  
zu Berlin, Inst. für dt. Sprache u. Lit.  
(1968 ff.: Hrsg. von ... durch Gerhard  
Steiner.) - Berlin: Akad.-Verl. 1958 -  
Bd 1-5, 7-9, 11-18  
5331 A (1) ff.
- (25) Forster, Georg:  
Reise um die Welt. Hrsg. von Barbara  
Neubauer. Mit e. Nachw. von Gerhard Steiner.  
Berlin: Rütten & Loening 1960.  
2264 A
- (26) Forster, Georg:  
Werke in vier Bänden. Hrsg. von Gerhard  
Steiner. - Frankfurt/M.: Insel-Verl.  
1967-1970.
- (27) Forster, Georg:  
Werke in vier Bänden. Hrsg. von Gerhard  
Steiner. - Leipzig: Insel-Verl. [1971].  
6558 A
- (28) Forster, Georg:  
Entdeckungsreise nach Tahiti und in die  
Südsee 1772-1775. Neu hrsg. von Hermann  
Homann. - Berlin: Verl. Neues Leben 1989.  
(Alte abenteuerliche Reiseberichte.)  
10 691 A  
Lizenzausgabe des Horst Erdmann Verlages,  
Tübingen und Basel 1979.



## Lebenslauf

- 1754 wird Johann Georg Adam Forster am 26. November in Nassenhuben bei Danzig geboren.
- 1765 nimmt ihn sein Vater Johann Reinhold Forster auf die Reise an die Wolga mit.
- 1766 besucht er in St. Petersburg die Schule. Sonst unterrichtet ihn sein Vater, und er lernt auf der Weltreise, seiner "Universität". - Übersiedlung nach England. Übersetzungsarbeiten.
- 1772-1775 darf ihn sein Vater als Zeichner und "treuen Gehilfen" auf die Weltreise unter James Cook mitnehmen.  
Prägendes Erlebnis !
- 1776 erscheint die erste Veröffentlichung, das lateinisch geschriebene Werk über die Pflanzen der Südsee. Georg zeichnet zu dem Text des Vaters die Abbildungen und wird dafür als Mitglied in die "Royal Society" aufgenommen.  
- Johann Reinhold überwirft sich mit der britischen Admiralität: Ihm wird die Abfassung des offiziellen Reiseberichtes untersagt. So schreibt Georg an seiner Statt. Es erscheinen
- 1777 "A voyage round the world ..." und, in überarbeiteter Form,
- 1778-1780 "Johann Reinhold Forster's Reise um die Welt ...".
- 1778 erhält er eine Professur in Kassel.
- 1781 gelingt endlich der Verkauf der vom englischen König nicht akzeptierten Bilder. Durch Goethes Vermittlung erwirbt sie Ernst II., Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg.
- 1784 Professor der Naturgeschichte in Wilna (Vilnius).
- 1785 heiratet er in Göttingen Therese Heyne, die sich nach seinem Tode mit Ludwig Ferdinand Huber verheiratet.
- 1788 wird er Bibliothekar in Mainz.
- 1790 ist er von April bis Juni mit Alexander von Humboldt unterwegs und lehrt ihn das Beobachten. Frucht der Reise ist das dreibändige Werk
- 1791-1794 "Ansichten vom Niederrhein, von Brabant, Flandern, Holland, England und Frankreich ..." (den 3. Band gibt Huber nach seinem Tode heraus).

- 1792 wird Mainz französisch besetzt. Georg tritt schließlich dem Jakobinerklub bei, wird Vizepräsident der provisorischen Verwaltung und geht
- 1793 als Abgeordneter des Rheinisch-Deutschen Nationalkonvents nach Paris, um den Anschluß der (vom Oktober 1792 bis zum Juli 1793 bestehenden) "Mainzer Republik" an Frankreich zu beantragen.
- 1794 stirbt er am 10. (nicht 12. !) Januar in Paris - krank, von seiner Frau verlassen, seiner republikanischen Ideale beraubt und als Vaterlandsverräter mit der Reichsacht belegt.

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort .....	1
Die Reisen Cooks und anderer .....	3
Cooks Weltreise 1772-75 .....	7
Publikationen nach der Reise .....	10
Die Bilder .....	20
Schicksal der Bilder .....	26
Textausgaben nach 1945 .....	28
Lebenslauf Georg Forsters .....	30

© 1994 Forschungs- und Landesbibliothek Gotha  
Gesamtherstellung: Offsetdruck Herrmann, Herr & Partner, Goldbach  
Zusammenstellung und Text: Günter Rennau  
Ornithologische Beratung: Dr. Helmut Rennau

